

Lehrkraft: StRin L. Arlt

Leitfach: Sport

Projektthema: Tutoren (in Zusammenarbeit mit A. Früchtel-Nagel)

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Die Mitglieder des P-Seminars sollen neuen Schülern und Schülerinnen am HGF den Einstieg erleichtern und sie über das erste Schuljahr begleiten. Bereits seit vielen Jahren hat sich am Hardenberg das Tutorensystem etabliert und bewährt. Aufbauend auf diese Erfahrung soll den bisherigen Tutor*innen ermöglicht werden, ihre Tätigkeit im Rahmen eines P-Seminars fortzusetzen und ihre Erfahrungen als Tutor an die übrigen Seminarteilnehmer*innen, aber auch an neue Tutor*innen weiterzugeben.

Aufgabe der Seminarteilnehmer*innen wird es sein:

- das bestehende Tutorensystem kennenzulernen oder, falls bereits Erfahrungen als Tutor oder Tutorin vorhanden sind, die Kenntnisse zu vertiefen.
- zu Beginn des neuen Schuljahrs den Fünftklässlern die Eingewöhnung am Hardenberg durch Spiel- und Kennenlernaktionen zu erleichtern (z.B. Schulhausrallye)
- im Laufe des Schuljahres Aktionen mit und für die von ihnen betreuten Klassen zu planen und umzusetzen.
- ihr Wissen zu sichern und im Schuljahr 2024/25 dem nachfolgenden P-Seminar die Erfahrungen und das Material weiterzugeben. Dabei kann es immer wieder notwendig sein, Nachmittags- oder Wochenendtermine mit den fünften Klassen zu absolvieren

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Pädagogik und Psychologie
- Lehramt
- Sozialwissenschaften

Mögliche Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

1. kLN: Referat zur Planung und Durchführung einer Aktion
2. kLN: Abgabe eines Portfolios zur Tutorentätigkeit und zur Berufs- bzw. Studienwahl

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

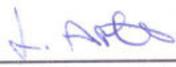
- AOK
- Sportvereine
- Einrichtungen der Jugendarbeit der Stadt Fürth und des Landkreises

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

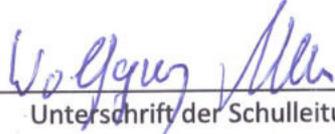
- momentan keine Ausgaben geplant

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: StRin Andrea Birkmüller

Leitfach: Englisch

Projektthema: englische & deutsche Videos zu kulturellen Unterschieden & Besonderheiten im Stil von „Karambolage“

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Zuerst machen sich die SuS (= Schülerinnen und Schüler) ein Bild vom deutsch-französischen „Karambolage“-Format von ARTE und ähnlichen Online-Formaten (z.B. Videos von Liam Carpenter), indem bestehende Videos analysiert werden. Dann verschaffen sie sich mit Hilfe von Fachliteratur, Gesprächen mit externen Partnern, aber auch durch eigene Erfahrungen einen Überblick über kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und Großbritannien oder den USA.

Anschließend konkretisieren die SuS das Projektziel (Zielgruppe, Menge, Länge & Art der Videos, Auswahl an interessanten kulturellen Unterschieden, Wahl von externen Partnern), legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, legen die Kommunikationswege fest und überprüfen in regelmäßigen Abständen den Projektfortschritt.

Die Videos als Projektergebnis sollen gegen Projektende in einem angemessenen Rahmen präsentiert werden. Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich runden das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

Die SuS erproben und reflektieren bei der Projektarbeit ihre Stärken und Interessen und recherchieren ausgewählte Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogene Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.

Sie erhalten durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern Einblicke in die Realität der Berufswelt und können ausgehend von Beratungsgesprächen mit der Lehrkraft ihre Studien- und Berufswünsche konkretisieren.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Anglistik / Dolmetscher
- Medien (Filmtechnik, Tontechnik, Filmanimation)
- Kunst & Kultur (Intercultural Studies, Schauspielerei, Kulissengestaltung, Zeichnung, ...)

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnisse, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge inkl. deren Präsentation)
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio)

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

Jugendmedienzentrum Connect, ARTE, Deutsch-Amerikanisches Institut

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

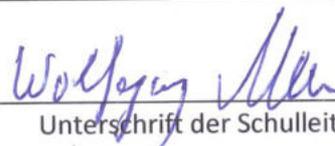
noch keine geplant

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

gute Englischsprachkenntnisse; Bereitschaft, vor und/oder hinter einer Kamera zu stehen; interkulturelles Interesse; selbständiges Arbeiten



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: Boas

Leitfach: Geschichte

Projektthema: Spielen mit und in der Geschichte – Erstellung von geschichtlichen Spielen für den Unterrichtseinsatz

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

In einem ersten Schritt verschaffen sich die SuS mithilfe des Lehrplans Überblick über mögliche Themengebiete für geschichtliche Spiele in den unterschiedlichen Klassenstufen. Sie wählen hier in Gruppen jeweils Themen aus und vertiefen sich auf Grundlage von Fachliteratur in diese. Zudem setzen sie sich (auch durch Gespräche mit externen Partnern) mit verschiedenen Spieltypen und ihren Methoden auseinander und prüfen diese auf eine evtl. Umsetzung im schulischen Kontext.

Anschließend konkretisieren die SuS die jeweiligen Projektziele (Zielgruppe, Größe, Format, Vorstellung des externen Partners, Themen) der zu erstellenden Spiele, legen Meilensteine fest, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, bestimmen die Kommunikationswege und überprüfen in regelmäßigen Abständen den Projektfortschritt, z.B. auch durch „Probe-Spielen“ in entsprechenden Klassenstufen im Geschichtsunterricht oder an einem Spielenachmittag.

Die Projektergebnisse sollen in einem angemessenen Rahmen der Fachschaft Geschichte präsentiert und übergeben werden. Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich runden das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Geschichtswissenschaften
- Lehramt
- Pädagogische Studiengänge und Berufsfelder
- Soziale Arbeit
- Kommunikationswissenschaften

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

- kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge incl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
- kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

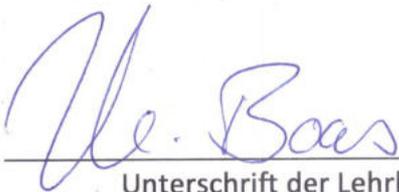
- Druckereien in Fürth → Druckerzeugnisse
- Spielwarenhersteller in der Region (z.B. Playmobil, Schleich,) → Bereitstellung von Materialien
- Spieleerfinder*in → Methoden der Spielentwicklung
- Spielladen Ultra Comix in Nürnberg → Ideen für Spielentwicklung
- Lehrkräfte der Geschichtsfachschaft → Bereitschaft, die Spiele im Unterricht ausprobieren zu lassen)
- Mitglieder des Lehrstuhls für Geschichtsdidaktik der Universität Nürnberg-Fürth (z. B. Dr. Johannes Möhler, Gesa Büchert, etc.) → fachliche Beratung

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

Ggf. Materialkosten für die Herstellung der Spiele, falls nicht von externen Partnern durch Spenden übernommen werden können

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Interesse und Kenntnis an/über geschichtliche Themen, Bereitschaft sich in geschichtliche Themen einzuarbeiten, Spaß am Spielen



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Musterformular zur Beantragung eines P-Seminars im Fach Geographie

Lehrkraft: OStRin Stef. Brackemeier

Leitfach: Geographie

Projektthema: Organisation und Umsetzung von Fairtrade Aktionen am HGF

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Zunächst verschaffen sich die SeminarteilnehmerInnen mit Hilfe von Recherchen und Gesprächen mit externen und internen Partnern einen Überblick darüber, was es bedeutet eine Fairtrade School zu sein und welche Aktionen bereits fest am HGF etabliert sind.

Anschließend konkretisieren die SuS ihre eigenen Projektziele. D.h. sie legen fest, welche Aktionen innerhalb des Schuljahres durchgeführt werden, um die gesamte Schulfamilie über Fairtrade zu informieren und durch Aktionen am Fairtrade Gedanken teilhaben zu lassen. Dazu legen die SuS einzelne Aktionen fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, bestimmen geeignete Kommunikationswege und überprüfen regelmäßig den Fortschritt der einzelnen Projektaktionen.

Das Projektergebnis nämlich die Durchführung der geplanten Aktionen sowie die Evaluation des Projekts runden das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

Geographie; Nachhaltigkeit; Lehramt; Entwicklungshilfe; Handel und Vertrieb; Werbung; Eventmanagement und Pressearbeit

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

- Bewertung von Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Vorstellung von Rechercheergebnissen, Erledigung von definierten Arbeitsaufträgen und deren Umsetzung durch einzelne Aktionen, Zeitplanung, Portfolio).
- Bewertung von Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

Eine-Welt-Laden Fürth; Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Fürth; Bluepingu e.V.; Faircap; Kontakte zur FAU; Fairtrade Schools Deutschland; evtl. regionale Wirtschaftsunternehmen

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

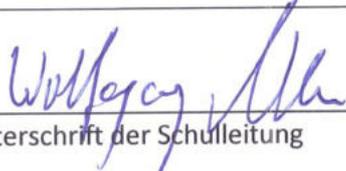
Tickets ÖPNV; Materialkosten für Events, sowie ggf. für Referenten

Voraussetzungen:

Von den SeminarteilnehmerInnen wird die Bereitschaft erwartet auch unterrichtsfreie Zeit für die Planung und die Durchführung der Aktionen einzubringen. Ich freue mich somit auf motivierte, interessierte, neugierige, zuverlässige und teamfähige BewerberInnen 😊

OStRin Stefanie Brackemeier

Unterschrift der Lehrkraft


Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: OStRin Karin Dietz

Leitfach: Evangelische Religionslehre

Projektthema: Gemeinsam das Kirchenjahr gestalten

Kurzbeschreibung des Projekts:

Zunächst verschaffen sich die SuS mit Hilfe von Fachliteratur und Gesprächen mit externen Partnern einen Überblick über verschiedene liturgische Gestaltungsmöglichkeiten wie z.B. Andachts- und Gottesdienstformen. Zudem erkunden Sie verschiedene jugendgottesdienstliche Angebote im Dekanat Fürth, um sich einen Überblick über mögliche praktische Realisierungen zu verschaffen.

Anschließend konkretisieren die SuS das Projektziel (Zielgruppe, Größe, Format, Vorstellung des externen Partners, Themen) der Gestaltung des Kirchenjahres, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, legen die Kommunikationswege fest und überprüfen in regelmäßigen Abständen den Projektfortschritt.

Das Projektergebnis, die „Gestaltung des Kirchenjahres“, soll gegen Projektende in einem angemessenen Rahmen präsentiert und an den Auftraggeber übergeben werden. Dabei werden verschiedene Elemente in ihrer Durchführung während des Kirchenjahres vorgestellt. Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich runden das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:

- Theologie (Lehramt, Voll-Theologie)
- Theologische Studien (BA)
- Religionspädagogik (FH)
- Sozialpädagogik
- Forschung und Lehre (Universität)

Art und Anzahl der Leistungserhebungen: pro Halbjahr ca. drei kleine Leistungsnachweise über:

1. Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge inkl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

Mögliche externe Partner:

Pfarreien St. Paul und St. Heinrich, Jugendkirche LUX Nürnberg, CVJM Fürth, Jugendbeauftragte des Dekanats Fürth, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, ...

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

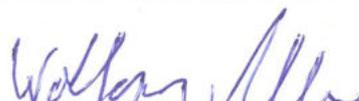
momentan keine Ausgaben geplant

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Kenntnis von liturgischen Formen bzw. die Bereitschaft, sich in die Materie einzuarbeiten.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: OStRin Kristina Freitag

Leitfach: Französisch

Projektthema: *Le français en jeu* – Spiele im Französischunterricht (analog und digital)

Kurzbeschreibung des Projekts:

Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer verschaffen sich zunächst einen Überblick über bereits vorhandene digitale und analoge Lernspiele für den Französischunterricht in unterschiedlichen Jahrgangsstufen. Dies können im Lehrwerk *Découvertes* verankerte Lernspiele, Angebote frei zugänglicher Internetplattformen (z.B. *Learningapps*, *Quizlet*, *Ortholud*, *ClicFLE*, *Le Point du FLE*, *Kahoot*, *ApprendreTV5monde*, ...) oder analoge Lernspiele (z.B. *Lingua ludica*) sein.

Projektziel ist ein **didaktischer Leitfaden** für die Integration von spielerischen Elementen in den Französischunterricht der Unter- und Mittelstufe, der passgenaue Lernspiele (Grammatik, Vokabeln, Landeskunde) anbietet: Analyse vorhandener Angebote, Entwicklung und Realisierung eigener Lernspiele. Diese sollen vor der Veröffentlichung in der Praxis erprobt und ggf. angepasst werden.

Die Schülerinnen und Schüler bedienen sich dabei der Methoden des Projektmanagements, indem sie zunächst das Projektziel genauer definieren (welche Jahrgangsstufe? Format und Umfang des Leitfadens? Strukturierung der Angebote: chronologisch oder thematisch?), Arbeitspakete definieren, Meilensteine festlegen, Arbeitsgruppen bilden, Kommunikationswege bestimmen und ihren Projektfortschritt regelmäßig überprüfen.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:

Verlagswesen, Medienentwicklung, Lehramt, Sprach(heil)pädagogik, Übersetzungswesen, Sprach- und Kulturwissenschaften, Dolmetscher, Soziale Arbeit

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

1. **kLN:** Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit anhand von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Recherche und Analyse, Erledigung der gestellten Aufgaben innerhalb des Projekts, eigene Entwicklung und praktische Erprobung von Lernspielen, Zwischenpräsentation)
2. **kLN:** Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (Erarbeitung und Vorstellung möglicher Berufsfelder bzw. Studiengänge im Projektzusammenhang, Portfolio)

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

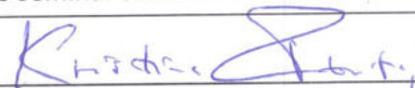
- **Deutsch-französisches Institut Erlangen** und **FranceMobil:** Recherche landeskundlicher Informationen und spielerischer Möglichkeiten des Sprachenlernens
- **Klett-Verlag** und/oder **Spieleverlage:** Einblick in die Entwicklung didaktischer Materialien bzw. neuer Spiele

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

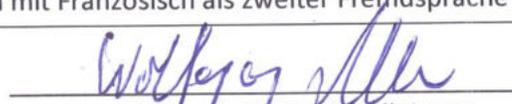
- Evtl. Druckkosten für analogen Leitfaden
- Evtl. Materialkosten bei der Produktion analoger Spiele

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Das Seminar steht allen Schülerinnen und Schülern mit Französisch als zweiter Fremdsprache offen.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Anlage 2a: Musterformular zur Beantragung eines P-Seminars

Lehrkraft: J. Goldhammer	Leitfach: Deutsch
Projektthema: Podcast	
Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):	
<ul style="list-style-type: none">- Organisation und Gestaltung eines Podcast nach der Scrum Methode (Rahmenwerk für agile Teamarbeit)- Festlegung und Strukturierung eines Themenkomplexes nach Wahl des Teams, Abstimmung und Arbeitsteilung im Team- Recherche zum Thema nach Methoden wissenschaftlichen Arbeitens- Verfassen von Texten orientiert an Zielgruppen- Technische Umsetzung mit dem Audioprogramm Audacity (Aufzeichnung, Schnitt...)- Akustische Effekte zur atmosphärischen Gestaltung, Optimierung der Sprechstimme ...- <i>Projektergebnis: Podcast zur Verbreitung im Internet</i>	
Umsetzung der beruflichen Orientierung:	
<ul style="list-style-type: none">- Reflexion der eigenen Interessen und Stärken bei der Auswahl/Überlegung des eigenen Beitrages zum Podcast- Verfassen journalistischer Texte und technische Umsetzung- Entwicklung und Erprobung von Soft-Skills im Team bei der Entwicklung und Organisation (z.B. Scrum Master, Entwickler, Vermittler etc.)- Praktische Erfahrungen im Bereich journalistischer Schreibformen, Überblick über auditive Medien, Recherche, Kennenlernen rechtlicher Rahmenbedingungen rund um Publikationen- Wege zum Journalismus im weiteren Sinne, Überblick über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsfelder durch externe Partner (z.B. Studiengang Journalismus, Journalistenschulen, Volontariat)	
Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):	
Journalismus, Pressestelle, Funk und Radio, Verlagsvolontariat, Organisation und Management / Teamarbeit, Ton- und Audiotechnik	
Art und Anzahl der Leistungserhebungen:	
<ol style="list-style-type: none">1. Zusammenarbeit und Organisation im Team (Portfolio mit Textproben, Zeitplänen, Entwürfen...)2. Präsentation des Konzeptes und erste Stichproben zum Halbjahr3. Projektergebnis: Sprachliche und inhaltliche Qualität des Podcast, Zielgruppenorientierung, Themenrelevanz (z.B. Aktualität, Authentizität), technische Umsetzung, Veröffentlichung und Reichweite	

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

Journalistenschule Nürnberg (Berufsfelderkundung), BR München („Werkzeugkoffer Podcast“), Funkhaus Nürnberg (Führung und Kennenlernen von Praktikumsmöglichkeiten)

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

Fahrkarten zum BR nach München, Führung aus dem Programm „Stadtverführungen“

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Interesse an eigenständiger Recherche, Freude an Sprache, Kompromissbereitschaft und Teamfähigkeit, Bereitschaft zu längerfristiger Planung und konstanter Mitarbeit

Gez. Goldhammer

Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: Grasser

Leitfach: Ethik

Projektthema: Groß hilft Klein: ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe

von Schülerinnen und Schülern des HGF für Grundschulkind der Grundschule Frauenstraße

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Alle Teilnehmenden betreuen in der Zeit von ca. November bis Mai/Juni ein Grundschulkind, indem sie sich einmal pro Woche mit ihm treffen, bei Hausaufgaben helfen und bei Lernschwächen mit ihm üben (ca. 45 Minuten).

Die „Großen“ lernen an einem Workshopnachmittag in der Grundschule die Besonderheiten der Grundschuldidaktik kennen. In den gemeinsamen Sitzungen erarbeiten wir Aufgaben für die Kinder, reflektieren Erfahrungen und betrachten v.a. soziale Berufsfelder näher, ggf. mit einer Exkursion zu einer karitativen/ehrenamtlichen Einrichtung. Wir basteln – nach Möglichkeit zusammen mit den Kleinen – für das Weihnachtskonzert, um Spenden für unser Abschlussfest im Sommer zu sammeln, zu dem wir die Kleinen und ihre Lehrkräfte einladen.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen und Interessen.
- Betrachtung von Berufsfeldern im Projektzusammenhang.
- Recherche zu Berufsfeldern und Studiengängen nach eigenen Interessen.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Lehrämter verschiedener Schulen (z.B. GS, MS, RS, GY, Berufsschule, Sonderpädagogik)
- Psychologie/Pädagogik/Soziale Arbeit/Sozialpädagogik
- Ausbildungen im Erziehungs- und Pflegebereich
- Ehrenamt (Möglichkeiten im In- und Ausland)

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

Mögliche Leistungserhebungen (mind. 2):

- Eigene Leistung, dokumentiert über Teamkarte im Zuge der Portfolioarbeit: Arbeitsprozess im Projekt mit dem Grundschulkind (Treffen, Schwierigkeiten, Erfolge)
- Berufliche Orientierung: Vorstellung eines Berufsbildes; Bewerbung und Lebenslauf

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

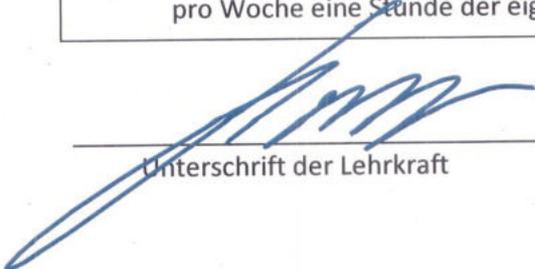
- Unmittelbarer Kooperationspartner: GS Frauenstraße
- Karitative Einrichtungen, z.B. Fürther Tafel, Altersheim
- Ggf. Vertreter einzelner Berufe/Studiengänge als Referenten: FAU Erlangen-Nürnberg, BIZ Fürth, ehemalige Schülerinnen und Schüler des HGF

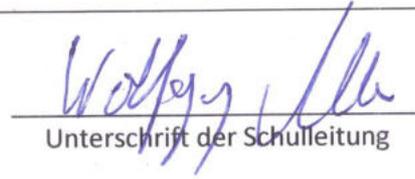
Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- Voraussichtlich keine; ggf. kleinere Beträge für Bastelmaterialien

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

- Zuverlässigkeit und ein stabiles eigenes Notenbild (um jemanden zur Seite zu stehen sind keine herausragenden Noten Voraussetzung, aber man sollte bedenken, dass man einmal pro Woche eine Stunde der eigenen Zeit jemandem widmet).


Unterschrift der Lehrkraft


Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: StR S. Greß

Leitfach: Musik

Projektthema: Die menschliche Stimme – Ein Werkzeug für Kommunikation und künstlerische Ausdruckskraft

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):
Die menschliche Stimme verwenden wir ständig – meist ohne groß darüber nachzudenken. Sie ist einfach da. Schon mit dem ersten Schrei benutzen wir sie im Reflex. Später lernen wir sprechen, das Formulieren von Wörtern und künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten wie Singen oder Rappen. Zunächst erarbeiten die Seminarteilnehmer:innen mithilfe von Fachliteratur und Expertengesprächen fachliche Kompetenzen zum professionellen Stimmgebrauch (Singen und Sprechen). Anschließend konkretisieren sie ihr Projektziel (Zielgruppe, Größe, Themen, Format, etc.), definieren Arbeitspakete, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Zuständigkeiten, bestimmen Kommunikationswege und überprüfen dabei regelmäßig den Projektfortschritt. Die Projektergebnisse sollen im Rahmen einer Veranstaltung am HGF öffentlich in einem geeigneten Rahmen (z.B. einer Abendveranstaltung oder am Hardenbergtag) präsentiert werden.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Gesangspädagogik und Lehramt
- Musikwissenschaft/Musikpädagogik
- Hörspiel- und Synchronsprecher:in
- Rundfunk- und Fernsehsprecher:innen

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge inkl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

- Zentrum für Sprache und Kommunikation Regensburg
- Professionelle Gesangspädagog:innen
- Funkhaus Nürnberg

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

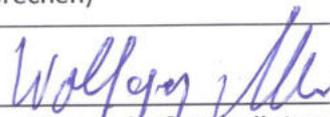
- Mögliche Kosten für Vorträge/Workshops

Voraussetzungen:

- Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Interesse an Musikpraxis und Arbeit mit der Stimme (Singen, Sprechen)



Unterschrift Lehrkraft
StR Sebastian Greß



Unterschrift Schulleitung

Formular zur Beantragung eines **P-Seminars**
im Fach **Latein**
2024/2025

Lehrkraft: Hones, Stephan

Leitfach: Latein

Projektthema: Ein multimediales Abenteuer im Kastell *Biriciana* (Weißenburg)

Kurzbeschreibung des Projekts:

Zunächst erarbeiten die SeminarteilnehmerInnen mithilfe von Fachliteratur sowie Expertengesprächen fachliche Kompetenzen zur römischen Kultur (z.B. Römisches Militär, Limes, Thermen, Römische Götter/Religion, Kleidung, Essen, Geld ...).

Anschließend konkretisieren die SeminarteilnehmerInnen das Projektziel, ein multimediales Abenteuer in Weißenburg mit Hilfe der App Actionbound zu erstellen (Themen, Adressatenkreis etc.). Sie definieren Arbeitspakete, legen Meilensteine auf dem Weg zur Realisierung des Projekts fest, bilden Arbeitsgruppen mit festen Zuständigkeitsbereichen und überprüfen regelmäßig den Fortschritt des Projekts.

Schließlich soll im Mai/Juni 2024 eine Exkursion nach Weißenburg mit SchülerInnen der 6. Jahrgangsstufe durchgeführt und der Actionbound in der Praxis erprobt werden. Eine Evaluation des Projekts rundet das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:

Latinistik und (Alte) Geschichte (ggf. Lehramt), Archäologie, Museumspädagogik, Bundeswehr, Fachangestellter in Badebetrieben

Art und Anzahl der Leistungserhebungen – Mögliche Leistungserhebungen:

1. Kurzreferat über einen speziellen Bereich der antiken Kultur
2. Bewertung der Gesprächs- und Projektbeiträge, Organisations- und Planungsleistung (Einsatz, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, strukturierte Dokumentation, Umfang der erledigten Aufgaben)
3. Betriebserkundung/Interview mit Projektpartnern/Vorstellung eines Berufsfeldes/Studiengang aus dem Umfeld des Projektes
4. Portfolio
5. Artikel für den Jahresbericht

Formular zur Beantragung eines **P-Seminars**
im Fach **Latein**
2024/2025

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

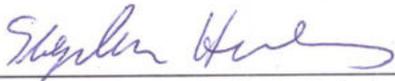
- Latinisten, (Alt-)Historiker, (experimentelle) Archäologen: fachliche Informationen zur antiken Kultur
- Museumspädagogen: Erstellung und Erprobung eines Actionbound in den Räumen eines Museums und mit Hilfe musealer Gegenstände
- Bundeswehr: Kampftechniken und Kriegsstrategien in Antike und Moderne
- Softwareentwickler: Entwicklung von Apps
- Fachangestellte für Bäderbetriebe, Spa und Wellness: Baden und Wellness in Antike und Moderne

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

Finanzmittel für 2-3 Fahrten nach Weißenburg sowie ggf. für Referenten

Voraussetzungen/erforderliche Sprachkenntnisse:

Das P-Seminar steht allen SchülerInnen unabhängig von der Ausbildungsrichtung offen. Es sind ausdrücklich keine Lateinkenntnisse notwendig.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Projektthema: Training im Krafraum des HGF:

Erstellen von Sport- und Fitnessseinheiten für Unter-, Mittel- und Oberstufe

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Zunächst verschaffen sich die SuS mit Hilfe von Fachliteratur und in Unterrichtsgesprächen im Rahmen des Seminarbetriebs einen Überblick über die bewegungs- und trainingswissenschaftlichen sowie sportbiologischen Grundlagen des Krafttrainings im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenalter. Dazu besuchen Sie auch ausgewählte Vorlesungen und Informationsveranstaltungen an der sportlichen Fakultät der Universität. Sie eignen sich Wissen über den eigenen Körper und die Körperanatomie an und wenden dieses Wissen gezielt auf das sportliche Training an bzw. passen das sportliche Training an individuelle Voraussetzungen an. Sie erlernen wie man gezielt, funktionell, körper- und gelenkschonend sowie gesundheitsorientiert Muskulatur aufbauen und den ganzen Körper trainieren kann.

Anschließend erwerben die SuS grundlegende Kompetenzen im Bereich Projektmanagement, -durchführung, -dokumentation und -präsentation. Sie erlernen Projekte zu strukturieren sowie erreichbare Grob- und Feinziele zu definieren (Festlegung von Zielgruppen/Jahrgangsstufen, Umfang, Dauer, Organisation und Ablauf altersadäquater Sport- und Fitnessseinheiten im Krafraum des HGF). Sie arbeiten selbständig an dem Projekt, bilden Arbeitsgruppen, legen Kommunikationswege fest und müssen die Ziele während der Durchführung an die gegebenenfalls wechselnden Bedingungen flexibel anpassen können. Zudem sollen sie ihre Projektschritte nachvollziehbar und logisch dokumentieren und präsentieren.

Die erstellten „Sport- und Fitnessseinheiten für Unter- Mittel- und Oberstufe“ (Projektergebnisse) sollen gegen Projektende den Sportlehrkräften sowie den Zielgruppen des HGF (auch im Rahmen einer Krafraumeinweisung) vorgestellt und präsentiert werden. So wird erreicht, dass der Krafraum des HGF ein sinnvoller und fester Bestandteil des Sport- und Schulalltags am HGF wird. Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich runden das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Sportökonomie
- Lehramt Sport mit Zweitfach
- Gesundheitsmanagement
- Medizin
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
- Physiotherapie, Osteopathie

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Mitarbeit bei Arbeitsaufträgen, Präsentation von Rechercheergebnissen, Zeitmanagement, Portfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Präsentation ausgewählter Berufsfelder und Studiengänge, Bewerbungsprozess, Portfolio).

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

Universität Bayreuth bzw. Universität Erlangen: Informationspartner, Veranstalter von Vorlesungen, Inhaber Lehrstuhl Sport

Fitnessstudios mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Angeboten

Agentur für Arbeit

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

Vorerst sind keine Ausgaben geplant

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Selbständiges Arbeiten und Recherchieren, Einsatzbereitschaft, Bereitschaft sich in die Materie einzuarbeiten (Trainings- und Bewegungswissenschaften, Sportbiologie)



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: Schäfer

Leitfach: Mathematik

Projektthema: Abenteuer Mathematik: verblüffende Tricks - verzwickte Spielereien

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Die „7 größten Abenteuer der Mathematik“, für deren Lösung jeweils ein Preisgeld von 1 Million US-Dollar ausgeschrieben ist, werden im Rahmen dieses P-Seminars sicherlich nicht gelöst werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen vielmehr die Mathematik für „Jedermann“ zum Abenteuer werden lassen. Dies kann auf unterschiedliche Arten geschehen:

- Entwerfen und Erstellen von mathematischen EduBreakouts (also Escape Games für den Unterricht), die dann am Hardenberg-Gymnasium oder an anderen Schulen in Klassen eingesetzt werden.
- Auswählen von geeigneten mathematischen Experimenten und Tricks, die vor einer Schülergruppe (z.B. Grundschulklasse, Unterstufenklasse, am Infoabend, ...) präsentiert werden.
- Entwerfen und Erstellen eines Escape-Rooms für den HGF-Tag.
- Organisation einer mathematischen Ausstellung

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:

Lehramt, Pädagogik, Museumspädagogik, Mathematikstudium

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

Genauere Informationen zu Beginn des P-Seminars; möglich wären z.B.

- im Rahmen der beruflichen Orientierung: Vorstellung, Bewertung und Vergleich von Persönlichkeitsmodellen; Interviews mit Projektpartnern; Präsentation eines Berufsfeldes/Studiengangs im Projektzusammenhang
- im Rahmen der Projektarbeit: Rechercheergebnisse, Definition und Erledigung von Arbeitspaketen, Zeitplanungen, Portfolio

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

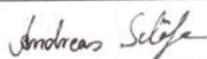
- Museen wie das Mathematikum in Gießen und Escape-Rooms als Ideengeber
- Universitäten: Kennenlernen „mathematischer Abenteuer“ jenseits der Schulmathematik, Mathematik-Didaktik
- Bildungseinrichtungen (Grundschulen, weiterführende Schulen) als Adressaten des fertigen Projekts

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

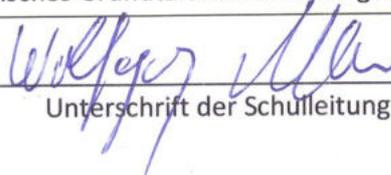
- für Fahrten und Besuche von Museen
- für Material: für Workshop oder mathematischen Escape-Room

Voraussetzungen:

Das P-Seminar steht allen Schülerinnen und Schülern offen. Ein Interesse an der Arbeit mit Kindern sowie für mathematische Fragestellungen und etwas mathematisches Grundtalent ist allerdings sinnvoll.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Anlage 2a: Formular zur Beantragung eines P-Seminars

Lehrkraft: Gabriele Schubert	Leitfach: Englisch
Projektthema: Organisation einer Model-United-Nations Konferenz	
Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements): Eine MUN-Konferenz ist eine Simulation einer UN-Konferenz, auf der Resolutionen zu weltpolitischen Themen (z. B. zum Klimawandel, Flüchtlingskrisen etc.) erarbeitet und debattiert werden. Die Grundlage ist immer das Regelwerk der UNO, angefangen bei der Konferenzsprache (Englisch) bis hin zu den einzelnen Verfahrensprozessen (speakers list; amendments; voting procedures etc.). Zunächst erarbeiten die Seminarteilnehmer*innen mithilfe von Fachliteratur und Expertengesprächen fachliche Kompetenzen zur Organisation und Arbeitsweise der Vereinten Nationen. Sie konkretisieren das Projektziel (Zielgruppe, Größe, Themen der Konferenz, Format etc.) der Konferenz, definieren Arbeitspakete, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Zuständigkeiten, bestimmen Kommunikationswege und überprüfen dabei regelmäßig den Projektfortschritt. Die Konferenz soll am Ende des Schuljahrs am Hardenberg-Gymnasium mit Schülern und Schülerinnen der eigenen Schule und eventuell Besuchern der umliegenden Schulen durchgeführt werden. Eine Evaluation der Konferenz rundet das P-Seminar ab.	
Umsetzung der beruflichen Orientierung: <ul style="list-style-type: none">• Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit (z. B. Sprechen vor Gruppen; Schreiben von Papers, Organisation von Events, Kooperation mit Partnern etc.)• Recherche ausgewählter Studiengänge (z. B. Politikwissenschaft, Journalismus), Berufsfelder (z. B. Diplomat, Eventmanager) und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang• Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung	
Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3): Diplomatie, Journalismus, Politikwissenschaften, Eventmanagement	
Art und Anzahl der Leistungserhebungen: <ol style="list-style-type: none">1. Kleiner Leistungsnachweis: Präsentation zu den einzelnen Gremien der UNO2. Kleiner Leitungsnachweis Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit anhand von individuellen Projektbeiträgen (z. B. Erstellen von Position Papers und anderen Hintergrundinformationen für die Konferenz; Erledigung von Arbeitspaketen vor und während der Konferenz; aktive Teilnahme an der BayernMUN-Konferenz etc.)	
Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt: <ul style="list-style-type: none">• United Nations Society in Nürnberg (Besuch der BayernMUN-Konferenz vom 28.02.- 02.03. 2025 als Vorbild; Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Konferenz, Einladung von Rednern, Angebot von fachlichem Material etc.)• UNO: fachliche Informationen zur Organisation der UNO sowie den Prozessen, z.B. um eine Resolution zu erstellen• Lokale Politiker oder Vertreter einer NGO	

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- Für Referentinnen und Referenten: 200.- €
- Teilnahme an der BayernMUN: 90.-€ Konferenzgebühr pro Teilnehmer*in
- Für die Konferenz fallen einige Kosten an, die aber durch eine Konferenzgebühr, die die Teilnehmer*innen bezahlen werden, weitgehend gedeckt werden können

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Grundsätzliches Interesse an Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen; gutes Englisch, da die Konferenzsprache Englisch ist, auch der überwiegende Teil des Recherchematerials wird auf Englisch sein


Unterschrift der Lehrkraft


Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: OStR W. Schubert

Leitfach:

Physik

Projektthema: Physikalisches Spielzeug

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Ziel des Projekts ist es, physikalisches Spielzeug zu testen und selbst zu bauen bzw. zu neu entwerfen (incl. attraktives Design). Dabei soll auch die Eignung zum Einsatz im Physikunterricht bewertet werden. Gelingt es, physikalisches Spielzeug in genügender Anzahl herzustellen, so soll dies am Hardenberg-Tag zum Verkauf angeboten werden.

Zunächst recherchieren die SuS mit Hilfe von Fachliteratur und Gesprächen mit externen Partnern zu geeignetem physikalischem Spielzeug und analysieren deren Funktionsweise.

Anschließend wählen die SuS in Teams zum Projektziel passendes Spielzeug aus. Dazu soll folgendes berücksichtigt werden: Benötigtes Material, ansprechendes Design, Aufwand zum Herstellen, Zielgruppe

Nach dem Bau erster Modelle wird der Zwischenstand analysiert und ein Test mit SuS am HGF durchgeführt.

Werden genug Möglichkeiten erarbeitet, viele Arten von Spielzeug in größerer Anzahl herzustellen, so wird ein Plan zum Verkauf am Hardenberg-Tag entwickelt. (u.a. Kostenkalkulation; Marketing)

Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich rundet das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Physik,
- Fertigungstechnik
- Produktdesign
- Lehramt

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnisse, Präsentation, Zeitplanung).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge).

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

- Spielzeugmuseum, Gaby's Zauberland (Laden für Physikspielzeug in Hersbruck)

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

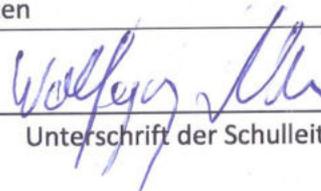
- Noch nicht abschätzbar (physikalisches Spielzeug als Anschauungsmaterial; eventuell Anschaffung eines 3D-Druckers)

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Freude am Experimentieren/Basteln, selbständiges Arbeiten



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: OStRin S. Simon

Leitfach: Spanisch

Projektthema: Tapas multiculturales

Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):

Die SuS recherchieren zur Geschichte der Tapas und machen sich mit traditionellen spanischen Rezepten vertraut (spanische Landeskunde). Sie bringen aber auch ihre eigene kulinarische Kultur ein, um weitere Rezepte zu kreieren (z.B. bayerische, polnische, türkische Tapas). Sie erwerben thematischen Wortschatz aus dem Bereich Gastronomie und Kulinarik. Zudem trainieren sie die interkulturelle Kompetenz, indem sie Traditionen und Bräuche unterschiedlicher Kulturen vergleichen. Anschließend konkretisieren Sie das Projektziel (Zielgruppe, Größe, Projektergebnis, Format, Themen), legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, legen die Kommunikationswege fest und überprüfen in regelmäßigen Abständen den Projektfortschritt. Sie organisieren eine Abschlussveranstaltung, bei der sie ihre Ergebnisse in angemessenem Rahmen präsentieren (z.B. Tapas-Abend an der Schule, Rezeptbuch in Print- oder digitaler Version, YouTube-Playlist mit Kochanleitungen auf Spanisch, spanischer Kochkurs für 8. Klässler). Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich runden das P-Seminar ab.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):

- Internationale Beziehungen
- Eventmanagement
- Gastronomie
- Romanistik

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge inkl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

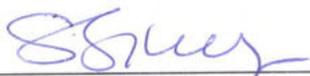
- Tapas-Bars in und um Fürth (z.B. Andalusischer Hund)
- Amt für internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg
- Instituto Cervantes München, Centro Español, VHS Fürth

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- Zutaten für Tapas, evtl. Kochutensilien, evtl. Druck von Rezeptbüchern

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Interesse an der spanischen Sprache und Kultur, grundlegende Sprachkenntnisse, Kreativität, Einsatzbereitschaft, Freude am Kochen und Zubereiten von Speisen, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Beantragung eines P-Seminars im Schuljahr 24/25

Lehrkraft: Nicolle Wachsmuth	Leitfach: Deutsch
Projektthema: Schülerzeitung	
Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements): Organisation und Gestaltung einer Schülerzeitung – Recherche und Schreiben, Zeichnen und Fotografieren, Ziele aufstellen; Chat-GPT und KI-generierte Bilder im Journalismus; das Erstellen und Entstehen der Schülerzeitung organisieren und diskutieren, Werbepartner und Druckereien suchen, Finanzen im Blick behalten; Layout, Verkauf, Abschluss Schülerzeitung; evtl. Anwerben und Betreuen weiterer Mitglieder	
Umsetzung der beruflichen Orientierung: <ul style="list-style-type: none">• Reflexion der eigenen Interessen und Stärken bei der Auswahl/Überlegung des eigenen Beitrages zur Zeitung, z.B. Thema eines Artikels oder Fotografien oder Marketing• Journalistische Schreibformen üben, alles rund um eine Zeitung erfahren• Recherche üben, Rechtliches rund um Publikation kennen lernen• Wege zum Journalisten - Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsfelder kennen lernen durch externe Partner (z.B. Studiengang Journalismus; Journalisten, Besuch einer Redaktion)	
Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3): <ul style="list-style-type: none">• Journalismus• Pressestelle• Pressefotograf• Verlagsvolontariat• Werbekaufmann• Grafik-Design• Medieninformatik, ...	
Art und Anzahl der möglichen Leistungserhebungen: <ul style="list-style-type: none">• Projektmanagement - Zusammenarbeit und Organisation, Mitarbeit, Koordination etc.;• Übung zu journalistischen Schreibformen;• Erstellen eines Beitrages für die Schülerzeitung	
Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt: <ul style="list-style-type: none">• NN/NZ – Erleben des Alltags eines Journalisten, Erkennen der notwendigen Kompetenzen; Möglichkeit des Volontariats kennen lernen• LMU Journalismus -Studium kennen lernen• Bayerische Presseakademie – Seminare zu Journalismus• Einladen einer Journalistin - Darstellen des Berufes• Verlag – Berufe im Verlagswesen• Druckerei – Herstellen einer Zeitung; Berufsfeld Druckerei	

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- Exkursion- Fahrkarten
- Kosten Workshop
- Referentenhonorare

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Steht allen Schülern offen, keine besonderen Vorkenntnisse; Mitglieder des AK Schülerzeitung haben Vortritt.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Beantragung eines P-Seminars im Schuljahr 24/25

Lehrkraft: StDin Karin Wels	Leitfach: Musik
Projektthema: Veranstaltungstechnik bei schulischen Veranstaltungen	
Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements): Die Seminarteilnehmer*innen sind für die veranstaltungstechnische Betreuung von schulischen Veranstaltungen verantwortlich. Sie lernen verschiedene Szenarien für Veranstaltungen und deren Aufbau kennen, wie z.B. Infoveranstaltungen, Vernissagen, Lesungen, Konzerte, Theateraufführungen oder Openair-Bühnen-Betreuung. Dabei arbeiten sie im Team mit den erfahreneren Mitgliedern des Schultechnikteams aus oberen Jahrgangsstufen. Sie spezialisieren sich nach und nach auf bestimmte Gewerke, wie Lichttechnik, Tontechnik, Bühnenbau, Video, Hallenmanagement usw. Diese Szenarien werden im Rahmen der Seminarsitzung nach den Methoden des Projektmanagements vorstrukturiert und reflektiert. Die Zieldefinition, der Projektstrukturplan, der Meilensteinplan, die Phasen der Teamentwicklung und die praktischen Projektbeiträge (Arbeitspakete) werden durch die praxisnahe Auseinandersetzung mit den Erfordernissen von Projekt- und Eventmanagement erfahren. Darüber hinaus übernimmt das Team Wartungsarbeiten an schulischer Medientechnik.	
Umsetzung der beruflichen Orientierung: <ul style="list-style-type: none">- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung	
Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3): <ul style="list-style-type: none">- Berufsfeld der Mediengestaltung und Eventmanagement- Berufsfeld der Informationstechnik- Studiengänge im Bereich Musik, Theaterwissenschaften und Bühnenbild- Studiengänge im Bereich Physik, Elektrotechnik und Maschinenbau	
Art und Anzahl der möglichen Leistungserhebungen: <ol style="list-style-type: none">1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit anhand von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnisse, Erarbeitungstiefe der technische Sachkompetenz, Definition und Erledigung von Arbeitspaketen, Zeitplanung, Kommunikationsfähigkeit, Portfolio)2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder bzw. Studiengänge im Projektzusammenhang, Portfolio)	
Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt: <ul style="list-style-type: none">- Stadthalle Fürth: Veranstaltungsort für die Betreuung der Abiturfeier 2025, fachliche Informationen zu festinstallierte Medien- und Veranstaltungstechnik sowie Eventmanagement	

- Professionelle Veranstaltungstechniker, die das Team bei der Bühnenbetreuung am Hardenbergtag beraten, z.B. Toni Beier (Tontechnik), franconia lite (Lichttechnik/ Bühnenbau)

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

- Für Referent*innen

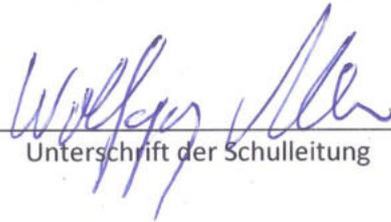
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Von den Seminarteilnehmer*innen wird körperliche Belastbarkeit und flexibles zeitliches Engagement erwartet, sowie ausgeprägtes elektrotechnisches und mediengestalterisches Interesse hinsichtlich Licht-, Ton-, Video- und Medientechnik.

Besonders geeignet sind kreative Schüler*innen, die bereits Erfahrungen mit Veranstaltungen gemacht haben, z.B. als Mitglied des Technikteams, der SMV oder als Musiker einer Band.



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung

Lehrkraft: Karola Wenninger

Leitfach: Wirtschaft und Recht

Projektthema: Zukunftsperspektiven in der Metropolregion

Kurzbeschreibung des Projekts:

In diesem stark auf die berufliche Zukunft ausgerichteten P-Seminar analysieren die Schüler*innen vor dem Hintergrund ihrer beruflichen Interessen die Unternehmenslandschaft der Metropolregion. In kleinen Teams recherchieren sie, welche Möglichkeiten sich Abiturient*innen und Hochschulabsolvent*innen in den gewählten Berufsfeldern vor Ort bieten. Anschließend an die eigene Recherche nehmen die Teilnehmer*innen Kontakt mit Vertreter*innen von drei selbstgewählten Unternehmen auf und vertiefen Ihre Kenntnisse zu den Profilen der jeweils im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer*innen. Soweit möglich werden ehemalige Schüler*innen, Eltern oder z. B. auch Referent*innen der FÜBIT 2023, die in den entsprechenden Bereichen tätig sind, mit einbezogen.

Parallel zu den oben genannten Tätigkeiten und Inhalten werden bereits zu Beginn des Seminars die Planungen für das „Gesamtprodukt“ des Seminars aufgenommen: die Präsentation der Ergebnisse für interessierte Mitschüler*innen. Für eine gelungene und überzeugende Umsetzung des Projekts gilt es hierbei, mit Hilfe verschiedener Methoden des Projektmanagements die Rollen und Aufgaben zu verteilen, den zeitlichen Ablauf festzuhalten und wichtige Schritte zu terminieren. Über den gesamten Verlauf des Seminars hinweg werden die Fortschritte in den einzelnen Bereichen und im Gesamtprojekt regelmäßig betrachtet und die Vorgehensweise reflektiert und angepasst, falls dies nötig wird.

Im Zusammenhang mit diesem Prozess gilt es, gruppendynamische Prozesse zu durchleuchten und erfolgreich zu kommunizieren.

Falls die Schüler*innen sich dazu entscheiden, kann eine Projektmanagement-Software (z. B. Scrum) zum Einsatz kommen.

Umsetzung der beruflichen Orientierung:

Nachdem die Schüler*innen zu Beginn des Seminars ihre beruflichen Interessen und Eignungen - z. B. mit Hilfe von Tests – erforschen und festhalten, vertiefen sich anhand der Recherchen und Gespräche im Verlauf des Seminars die Einblicke in das jeweilige Berufsfeld bzw. den konkreten Beruf. Hierdurch und durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen reflektieren sie ihre eigenen Vorstellungen, welche sich somit im Verlauf des Seminars weiterentwickeln, konkretisieren oder auch ändern können.

Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:

- Wirtschaft und Verwaltung
- IT und Elektrotechnik
- Pädagogik und Soziales
- ...

Die konkret zu behandelnden Berufsfelder sind abhängig von der Wahl der Schüler*innen – alle Berufsfelder können hier Eingang finden.

Art und Anzahl der Leistungserhebungen:

- 1) Präsentation und begründete Darlegung des Vorgehens und der Fortschritte bei der Unternehmensrecherche im zeitlichen Verlauf (voraussichtlich Ende Januar)
- 2) Exemplarische Präsentation der fertigen Ergebnisse zu einem Unternehmen (vor Pfingsten)

3) Individueller Beitrag zu den Ergebnissen des Gesamtseminars (hier finden z. B. folgende Aspekte Eingang: Erfüllung der im Rahmen des Projekts übernommenen Aufgaben, Kooperation im Team, Engagement und Eigeninitiative)

Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:

BIZ und Bundesagentur für Arbeit, evtl. IHK-Gremium und Referat für Wirtschaft der Stadt Fürth: Unterstützung bei der Recherche zu regionalen Berufs- und Studienangeboten

Vertreter von Unternehmen in der Region, die Zukunftsperspektiven in den von den Schüler*innen angestrebten Berufen bieten

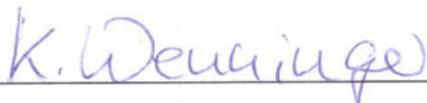
Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

eventuell entstehende Materialkosten für die Abschlusspräsentation

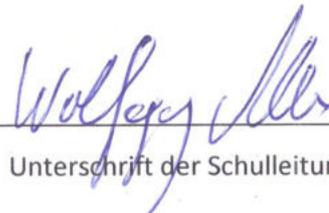
Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

starkes Interesse und ein hohes Maß an Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft

Englischkenntnisse, falls Englisch in einem von den Schüler*innen gewählten Unternehmen Geschäftssprache ist



Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schulleitung